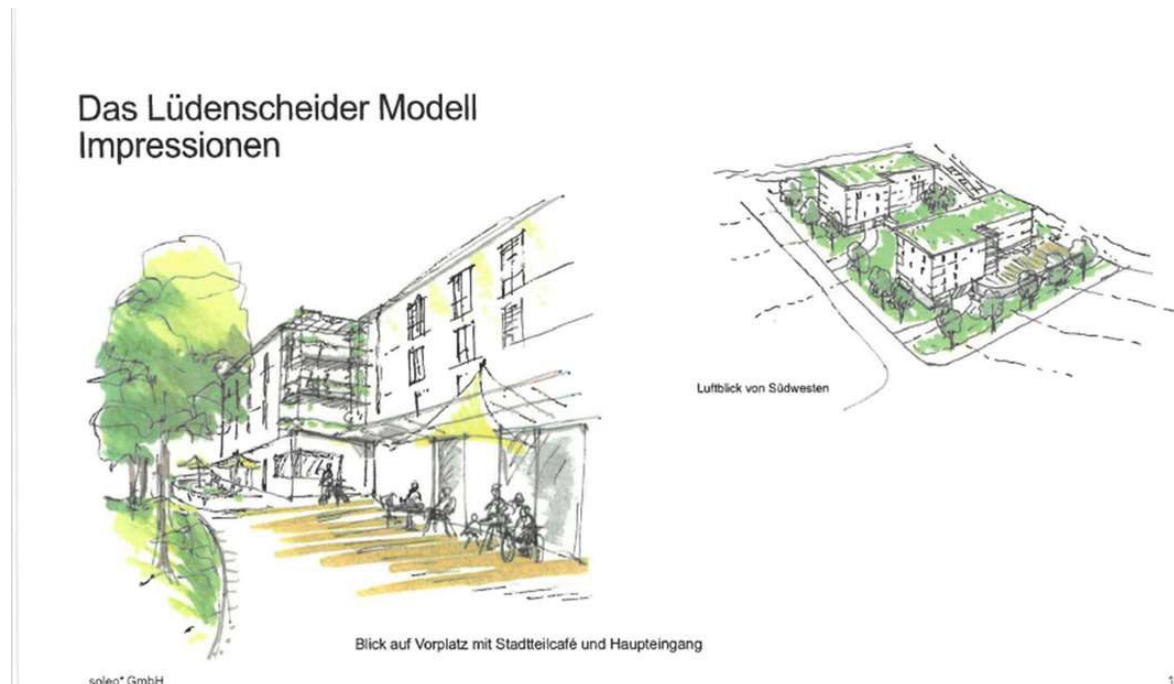


Einzigartiges „Lüdenscheider Modell“: Innovatives Pflegehotel an der Wiesenstraße geplant

Erstellt: 28.01.2023, 09:00 Uhr

Von: [Fabian Paffendorf](#)



In zwei Gebäuden oberhalb des Wohnparks könnten die Fäden des Quartiers zusammenlaufen. Auch ein Stadtteilcafé (links) würde als Treffpunkt dienen. Grafik : soleo GmbH © extern

Das Quartier Wiesenstraße soll weit mehr als nur ein Ort der Begegnungen zwischen den Generationen werden. Daher könnte ein weiteres zentrales Element des Bauprojektes auf dem Areal Novelis/Kostal und Markes, laut Projektentwickler Roland Rothmann mit einem „für Südwestfalen einzigartigem Angebot“ aufwarten – einem „Pflegehotel“.

Lüdenscheid – Am Mittwoch stellte Rothmann dem Stadtplanungsausschuss ein erstes Konzept für die weitere Bebauung des Quartiers Wiesenstraße vor. Während auf den Flächen, die ehemals die Werke von Kostal und Markes beheimateten, zusammen mit der Wessels-Gruppe ein Gesundheitscampus in Innenstadtnähe entsteht, sollen die rund 30000 Quadratmeter Novelis-Fläche künftig einen Wohnpark erhalten.

[Roland Rothmann errichtet im ersten Bauabschnitt an der Kampstraße 15 und 17 zwei jeweils dreigeschossige Neubauten.](#) Für das Haus Nummer 15 sind 18 frei finanzierbare Eigentumswohnungen sowie ebenso viele Stellplätze geplant. Das Haus Kampstraße 17 hingegen, will man mit 21 öffentlich geförderten, barrierefreien Wohnungen und 21 Stellplätzen realisieren. Darüber werde in weiteren Bauschritten ein Objekt mit 24 Mietwohnungen entstehen (Kampstraße 19) sowie ein Haus mit 39 Mietwohnungen (Wiesenstraße 27 - 29). Diese Neubauten bilden den sogenannten „Wohnpark Wiesenallee“.

Zentraler Treffpunkt für Quartier und Stadtteil

Direkt oberhalb dessen gelegen und östlich einer geplanten Kita mit Spielplatz, könnten zwei weitere, jeweils viergeschossige Baukörper hochgezogen werden, die die Herzkammer des Quartiers bilden würden. Im nördlich liegenden Gebäude möchte Investor Rothmann barrierefreies und selbstbestimmtes Wohnen umsetzen, Für den südlichen Bau hingegen, schwebt dem Projektentwickler eine ganz besondere Mischnutzung vor. Untergebracht werden sollte hier beispielsweise ein Quartier-/ Stadtteiltreff. Dort würde ein regelmäßiges Programm für die Nachbarschaft stattfinden (Spielenachmittage und andere Veranstaltungen), aber ebenfalls könnten die Räume für private Feiern gemietet werden, so Roland Rothmann.

Weiterhin wolle man im Haus ein Quartiersbüro einrichten, das von „Kümmerern“ betrieben werde. „Die Bewohner des Quartiers sollten jederzeit in nächster Nähe persönliche Ansprechpartner haben und die Möglichkeit unmittelbar Mitarbeiter eines ambulanten Pflegediensts vorzufinden, wenn Bedarf besteht“, erklärt Roland Rothmann. Zur Wiesenstraße hin sollte im Erdgeschoss des Hauses zudem ein Café integriert werden. Ebenfalls könnte eine Tagespflegeeinrichtung dort einziehen, die 20 Betreuungsplätze vorhalten würde.

Innovation in Sachen Betreuung geplant

Innovation in Sachen Betreuung möchte Rothmann auch in den oberen Etagen des Hauses schaffen. So ist geplant in dem zweiten und dritten Geschoss jeweils betreute Senioren-Wohngruppen mit je zwölf Wohnungen zu schaffen. Quasi on Top als Kirsche auf der Sahne ist angedacht, dass ein sogenanntes „Pflegehotel“ einzieht. „Das ist ein völlig neuartiges Angebot, das es so in der Region noch nicht gibt – dort könnten Senioren eine Pflege auf Zeit buchen“, erklärt Roland Rothmann das Konzept. Wahrnehmen sollen das Angebot zum Beispiel Ältere, die Lust auf Urlaub haben, aber nicht auf Pflege und Betreuung verzichten möchten.

Ebenso könnten hier Senioren einchecken, die nach einer Operation noch nicht wieder direkt nach Hause könnten, weil sie noch Pflege oder Unterstützung bräuchten, um gesund zu werden. Sechs Einzelzimmer und weitere Gemeinschaftsräume sind für das „Pflegehotel“ vorgesehen. Durch all die Elemente, die sich innerhalb des Projekts „Quartier Wiesenstraße“ zusammenfügen sollen, sei es ihm und der Soleo GmbH nicht leicht gefallen, dem ganzen Mosaik einen Namen zu geben, wie Roland Rothmann erklärt.

Aber letztlich habe man das selbstbestimmte Wohnen, Leben und umsorgt sein in den eigenen vier Wänden in diesem Quartier „Lüdenscheider Modell“ getauft. Sobald sich die aktuell angespannte Situation auf dem Wohnungsbausektor beruhigt habe und Klarheit über die Zukunft der Bundesförderprogramme bestehe, wolle man mit dem Projekt durchstarten. Die Fertigstellung wäre dann für 2025/26 vorgesehen.